

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Verkauf
Mittwoch Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 25 Pfg., abgeholt 20 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Zeitpiegel“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 M. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Wank, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Wank, Marktstraße.

Anzeige
Die einjährige Beilage 10 Pfg., einjährige Beilage die Woche 1 M. 25 Pfg., halbjährig pro Seite 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. — Alle Inserate und Bandbeifträge nehmen Bestellungen an.

Mr. 234

Sonntag, den 17. Dezember 1899.

12. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die städtischen Kollegien den Preis für Wasser zu Bauzwecken (siehe Wasserzähltafel unter II. No. 3) auf 10 Pfennige festgesetzt haben.
Dieser Beschluß tritt am 2. Januar 1900 in Kraft.
Aue, den 13. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kresschmar. Eiders

Der seitherige Rathreferendar in Annaberg

Herr Hilmar Otto Rudolph

wurde heute in gleicher Eigenschaft von uns in Pflicht genommen.
Aue, den 14. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kresschmar. S. R. Kühn

Deutscher Reichstag.

123. Sitzung vom 15. Dezember.

Tagesordnung: Fortsetzung der ersten Lesung des Etats. Minister Tiplien wendet sich gegen eine gestrige Äußerung des Abg. v. Kardorff, wonach die preussischen Wasserbautechniker unfähig seien und bezeichnet diese Behauptung als eine ganz ungläubliche, durch nichts begründete Beleidigung. — Abg. Richter (fr. Sp.) führt aus: Zu bedauern sei, daß gestern Herr von Tiplien nicht länger im Reichstage geblieben, er würde dann auch auf das habe antworten können, was Herr v. Kardorff über die verfassungswidrigen Maßregeln von Kardorff gesagt. Die einzelnen Teile des Etats gehen an die Budgetkommission. — Nächste Sitzung: Dienstag, den 9. Januar. Tagesordnung: Rechnungssachen.

Aus der politischen Welt.

Deutschland.

Die gestrige Sitzung war die längste der ganzen parlamentarischen Ära Deutschlands, sie dauerte beinahe acht Stunden, zugleich war sie die letzte Sitzung in diesem Jahrhundert.

Das Gesetz betr. das Verinswesen ist bereits vom Reichsanzeiger veröffentlicht worden. Sein einziger Artikel lautet: „Inländische Vereine jeder Art dürfen miteinander in Verbindung treten. Entgegenstehende landesgesetzliche Bestimmungen sind aufgehoben.“

Der Bundesrat hat sich dahin schlüssig gemacht, daß am 1. Januar als der Beginn des neuen Jahrhunderts angesehen wird.

In dem Verwaltungskreite des Berliner Magistrats gegen den Polizeipräsidenten wegen Verlags der Bauerkündnis für das Projekt des Eingangsportals am Friedhofe der Märzgefallenen hat das Oberverwaltungsgericht entschieden, daß die Verletzung des Magistrats gegen das ihn abweisende Urteil des Verwaltungsamtes kostenpflichtig zu verwerfen ist.

In zahlreichen Orten bereitet sich eine Lohnbewegung der Bauarbeiter in denkbar höchstem Maße vor. In erster Linie soll danach gestrebt werden, daß die Stückerbeit gänzlich beseitigt werde. Bereits sollen aus 64 Ortschaften Lohnbewegungen für das kommende Frühjahr angemeldet sein.

Ungarn.

Der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand will, so wird in Volkstönen versichert, auf seine Eheverbindung mit der Gräfin Choret nicht verzichten. Infolgedessen habe ihm der Kaiser eine Bedenkzeit von zwei Jahren gegeben, nach deren Ablauf der Erzherzog entweder auf die Ehe oder auf die Thronfolge verzichten müsse.

Wien, 15. Dezember. Infolge der verlustlosen parlamentarischen Lage hat Graf Clarys fette Deputation an. Der Monarch forderte zum Ausbrennen auf. Das Rückwärtsgehen vor der tschechischen Obstruktion würde den Parlamentarismus Oesterreichs vollends ruinieren. Clarys befragte den Hofkanzler Engel, ob die parlamentarische Lage genügt, die die Obstruktion

immer behaupteten, damit die Obstruktion eingestellt werde und erklärte sich in dieser Falle dazu bereit. Engel erhob hierauf weitere Forderungen und hat die tschechische Taktik damit entlarvt.

Wien, 15. Dezember. Wie die Blätter melden hat der Kaiser dem Mitgliede des Polenclubs Ritter v. Untewocz den bestimmten Wunsch nach Erledigung der Staatsothwendigkeiten, sowie die Hoffnung ausgesprochen, daß der Polenclub dabei keine Schwierigkeiten machen werde. Ritter v. Untewocz hat darauf dem Kaiser auf das Bestimmteste versichert, daß der Polenclub alles aufbieten werde, dem Wunsch der Krone zu entsprechen.

Der Verlust der Buren in der Schlacht bei Stormberg betrug nach der „Times“ nur 4 Tote und 9 Verwundete.

Die Niederlage der Division Methuen bei Magerfontein hat bereits ihre Wirkung gethan. Lord Methuen hat sich gezwungen gesehen, seinem Vormarsch zum Entfuge Kimberleys, von dem er nur noch wenige Meilen entfernt war, aufzugeben und den Rückzug hinter den Robberkriv anzuketteten. — Nicht amtlich werden die Verluste der Engländer an Toten, Verwundeten und Vermissten auf nahe 1000 Mann geschätzt. Die Hochländerbrigade verlor allein 656 Mann an Toten und Verwundeten, ungerchnet der Offiziere. Der Eindruck der Niederlage in England ist wohl der gewaltigste nach allen englischen Niederlagen in diesem Kriege.

In London geht das Gerücht, Lady Smith sei entsetzt worden, doch hat das Kriegsamt darüber noch keine Nachricht.

In Kapstadt herrschen die allerhöchsten Verurteilungen, daß die Niederlagen der Engländer einen weiteren Abfall der Afrikaner zur Folge haben werden.

Nach den Niederlagen der Generale Gatacre und Methuen und bei der durch die ungenügende Truppenzahl herbeigeführten Unthätigkeit des Generals Buller ist die militärische Lage der Engländer geradezu verzwweifelt. Von einem offensten Vorgehen kann, abgesehen vielmehr von dem Entfuge des einen oder anderen belagerten Platzes, auf lange Zeit hinaus keine Rede sein.

London, 14. Dezember. Die sechste Division ist mobilisiert worden. Vier Bataillone dieser Division werden noch vor Sonntag eingeschifft.

London, 15. Dezember. Die Blätter veröffentlichen eine Depesche aus Wexen vom Dienstag-Nachmittag, welche besagt: Die Garnison von Ladysmith hat einen glänzenden Ausfall gemacht und eine über den Robberkriv führende Brücke zerstört, was die Buren in größte Verlegenheit setzen werde.

London, 15. Dez. Eine Depesche des Generals French vom 14. Dezember besagt: Am frühen Morgen wurden drei Abteilungen des Feindes in Stärke von 18000 Mann bemerkt, welche ihre Stellungen verließen und auf Raampoot zurückzukehren schienen. Die Engländer schickten starke Kavallerieabteilungen mit Artillerie vor. Die beiden Geschütze der Buren wurden rasch zum Schwelgen gebracht. Die Kavallerie warf die Buren zurück, welche sich zum größten Teil in die früheren Stellungen zurückbezogen. Am Nachmittag besetzten die Buren Redoubten; als jedoch zwei britische Geschütze ihre Stellungen unter Feuer nahmen, zogen sich die Buren mit einem Verlust von 40 Toten

und Verwundeten zurück. Die Verluste der Engländer betragen: einer tot, und neun verwundet, darunter ein Offizier.

London, 15. Dezember. Amtlich wird der Gesamtverlust der englischen Truppen an Toten, Verwundeten und Vermissten in der Schlacht am Robberkriv vom Montag auf 817 angegeben. Privat wird gemeldet, daß die Farben eines großen Theils von höheren Offizieren aus den vornehmsten Familien Englands verloren, davon eine Anzahl Gefangene. Gleichzeitig wird amtlich bestätigt, daß der arquis of Winchester gefallen ist.

London, 15. Dezember. Die Witterung lag im Kriegsministerium keine Bestätigung der Meldung von der Entsetzung Kimberleys vor.

General Buller wurde mit Verlust von 10 Geschützen zurückgeschlagen.

Deutsches.

Deutschland.

Weihenfels, 16. Dezember. Auf der Grube „Gronschütz“ ereignete sich heute ein Unglücksfall. Ein 60jähriger Kasserer wollte den Fährstuhl kontrollieren, als dieser plötzlich niederstürzte und den Grubenbuchstäblich zermalmte.

Berlin, 15. Dezember. Die Morgenblätter berichten von einer Reihe von Unglücksfällen infolge der herrschenden Kälte und Mitternacht.

Breslau, 15. Dezember. Der Kultusminister gestattete dem hiesigen Magistrat die beantragte Errichtung von Gynnasialkursen für Mädchen, welche Oitern 1900 unter Aufsicht des Provinzial-Schulcollegiums beginnen werden.

Russland.

Zwischen dem spanischen Exmarineminister Mugnon und dem Admiral Castelan, die sich auf offener Straße ohrfeigten, fand am Mittwoch ein Pistolenduell statt. Mugnon erhielt einen Schuß ins Ohr.

In den Alpen herrscht ungewöhnlich starker Frost. — 25 Grad C. und mehr wurden beobachtet, und der Schaden, den diese Kälte im Wildstande anrichtet, läßt sich noch gar nicht übersehen.

Moskau, 15. Dezember. In dem Befinden des Grafen Leo Tolstoj ist eine wesentliche Besserung eingetreten.

Werschetz, 14. Dezember. Der dortige Gutsherr Szabo jagte mit seinem Freund Johann Maßlag. Nach der Jagd lud Szabo den Maßlag zum Abendessen ein. Maßlag traf im Hause Szabo's früher ein. Vor der Thür wartete die Gattin Szabo's. Maßlag verlangte zur Begrüßung scherzweise einen Kuß. Die Frau weigerte sich, worauf Maßlag sie um die Taille faßte. In diesem Moment kam Szabo an. Er glaubte, daß ein fremder Mann seine Frau umarme, schob sein Gewehr ab und die Kugel traf Maßlag in den Kopf. Maßlag starb sofort. Szabo stellte sich selbst der Gendarmerie.

Welchen Werth hat ein Schnurrbart? Ein Gutsbesitzer aus dem Kreise Odessa besand sich vor einigen Tagen im Gasthause des Dorfes und war wegen großer Müdigkeit am Tisch eingeschlafen. Diesen Umstand benutzte der Sohn des Wirthes, um mit be

enden

bringen, daß

parat

ocbr. a. c.

LUO

und

orzüg-

legen-

n.

besijer

peciell

litro-

ngen.)

ilfe!

abgetrad.

ang. Wert

1000 Götter.

und

ende die

Hilfe su-

mir unter

thal i. S.,

mat August

während

14 Tagen

big geheilt

habe ich

sohlen und

50voll A.

99.

von 80 Pf

inzig

tempel

ier

ypen

von

kleinen

50c.

asser etc.

graphie

-Anstalt

Cilobes

ate etc.

SP. Bruch

collatur-

n. geschl.

ische

ns

erprobt

von

merkeit.

nsperonal

heaterstr. 28

ült baldigt

er Expedi-

lung.

SLUB

Wir führen Wissen.

brennenden Cigarre dem Gast seinen süßig gewachsenen Schnurrbart theilweise abzugeben. Als der Wirth durch erwachte, schlug er ihm über den gewagten Scherz und erklärte sofort, daß er Schadenersatz verlange. Der Wirthsohn lachte zwar zuerst darüber. Doch der Gutsherr begab sich schnurstracks zum Rechtsanwalt und trug ihm die Sache vor. Dieser riet, er solle 500 Mk. Schadenersatz verlangen, worauf der Gutsherr eine Klage über diesen Betrag gegen den Wirthsohn einrichtete. Es kam jedoch nicht zum Proceß, sondern die Parteien verglichen sich dahin, daß der Wirthsohn das nette Sämmchen von 150 Mark für den abgetragenen Schnurrbart zahlte.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 16. Dezember 1899.

Der „Frauenverein“ hat morgen Sonntag, nachmittag 4 Uhr in der Turnhalle an der Schwarzenbergerstraße Weihnachtsfeier.

Am 3. Weihnachtstage hat der Sängerkorps des Königl. Sächs. Militärverein I im Schützenhaus großes Konzert.

Aus dem Landtage. Dresden, 14. Dezember. Die erste Kammer berät über die Petition des Verbandes fonditionierender approbierter Apotheker sächs. Staatsangehörigkeit betreffs Regelung des Apothekenkonzessionswesens. Die Petition behauptet, daß das Verhältnis der Zahl von Apotheken und Einwohnerzahl in Sachsen am ungünstigsten (für die jungen Apotheker) bestellt sei und bittet um mögliche Vermehrung der Apotheken unter Zugrundelegung einer Normaleinwohnerzahl von 10000 Seelen für jede Apotheke. Die Deputation steht der Petition wohlwollend gegenüber und überweist sie der Regierung zur Kenntnisnahme.

Holzversteigerung auf Staatsforstrevier 20a findet im Rathskeller in Aue Wittwoch, den 20. Dezember 1899 von vorm. halb 9 Uhr an statt, sowie in Gasthofs „zur Sonne“ in Sosa Donnerstag, den 21. Dezember 1899, von Vorm. halb 10 Uhr an.

Holzversteigerung auf Großpöhlauer Staatsforstrevier findet im „Gasthofs zum Deutschen Hause“ in Pöhlä Donnerstag, den 28. Dezember 1899, von Vorm. 9 Uhr an statt.

Die Königl. Amtshauptmannschaft macht folgendes bekannt: Nach Punkt 4 b der Bekanntmachung vom 28. Juni 1892 ist an den letzten 4 Sonntagen vor Weihnachten der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen an Orten, an denen ein Christmarkt abgehalten wird, an dem in selbigen hineinfallenden 4. Adventsontage auch auf Straßen und Plätzen — und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter in allen Handelsgewerben während 9 Stunden und zwar in der Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Nachmittags, für die unter 3 a gedachten Gewerbe überdies von 6—9 Uhr früh, allein aber unter Ausschluß der Zeiten des Gottesdienstes, gestattet. Diese Geschäftszeit wird für Sonntag, den 24. d. Mts. bis Abends 9 Uhr ausgedehnt, auch für Sonntag, den 31. Dezember d. Js. die gleiche erweiterte Geschäftszeit mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse gestattet.

Erlöschen ist die Maul- und Klauenseuche im Orte Ortmannsdorf.

künstliche Auster sind das neueste auf dem Gebiete der küntrischen Genüsse, so schreibt man wenigstens aus Paris, wo man es fertig gebracht haben will, eine vorzügliche Nachahmung der in der See selbst so kostspieligen zederbissen herzustellen. Das einzig echte an der künstlichen Auster ist die Schale. Das Innere der Muschel ist aus harmlosen Ingredienzen zusammengestellt.

Das freie Umherlaufenlassen von Gänzen auf öffentlichen Wegen und Plätzen ist vom 1. Januar 1900 an in der Gemeinde Lauter verboten.

Sächsische Eisenbahnbrücken. Von den 1398 Brücken, welche im Bahnnetz der Sächsischen Staatseisenbahnen liegen, sind die höchsten: der Göttschkeviadukt bei Reysdorf 77 m, der Elstertalviadukt bei Jocketa 68 m, der Muldenthalviadukt bei Witzhen 67 m, der Viadukt Diedenmühle bei Waldheim 60 m, die längsten: Elbbrücke mit Viadukt in 1618 m, drei Viadukte mit zwei dazwischenliegenden Futtermauern bei Königstein 900 m, Rappetalviadukt bei Jittau 749 m, Viadukt bei Röderau 669 m, Göttschkeviadukt 673 m, Elbbrücke mit Kamper bei Piena 440 m, Viadukt bei Burgstädt 424 m, Muldenthalviadukt bei Wöhren 418 m, Viadukt bei Zugsau 401 m, Muldenbrücke bei Burzen 384 m, Elbbrücke bei Weizen 368 m, Elbbrücke bei Meisa 368 m, Viadukt bei Eger 364 m, Elbbrücke bei Niederwartz 360 m. Die größte massive schiefe Brücke ist der 180 m lange, unter 68 Grad zur Flußrichtung erbaute Muldenthalviadukt unterhalb Niederschlema; die 10 Tunnel haben eine Länge von 6,26 Kilometer, der Tunnel bei Röderau 518 m, bei Wendischfähre 377 m bei Altenburg 375 m, bei Elsterberg 367 m. Auf der Strecke Schandau-Sebnitz befinden sich 8 Tunnel.

In dem Konturverfahren über das Vermögen des Materialwaarenhändlers und Schifferdruckpächters Karl Heinrich Voigt in Niederrastalt ist zur Abnahme

der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussfrist, auf den 10. Januar 1900 Vormittags 10 Uhr vor dem Amtsgerichte Abgung bestimmt worden.

Nehr. des Kgl. Standesamt Aue vom 1. bis 16. Dezember 1899.

Geburten: Dem Klempner Wilhelm Guido Schief 1 S. — dem Maschinenfloßer Hermann Louis Koss 1 S. — dem Stadtsteuerbeamten Gustav Adolf Eumrich 1 S. — dem Eisendreher Hermann Albin Weiß 1 S. — dem Buchhalter Gustav Emil Schmidt 1 S. — dem Maschinenmeister Karl Louis Sack 1 S. — dem Eisendreher Karl Albert Schmiedel 1 S. — dem Bahnarbeiter Paul Richard Käpzig 1 S. — dem Werkmeister Gustav Emil Fickel 1 S. — dem Wäpelpolierer Robert Clemens Schenke 1 S. — dem Maschinenfloßer Emil Paul Renatus 1 S. — dem Fleischermeister Franz Robert Müller 1 S. — dem Pandarbeiter Karl Hermann Baußig 1 S. — dem Eisendreher Hermann Otto Berger 1 S. — der Weberarbeiterin Emilie Clara Arnold 1 S. — dem Bürgerkulleurer Wilhelm Friedrich Böbler 1 S. — dem Metzgießer Emil Max Doser 1 S. — dem Klempnermeister Heinrich Ernst Meyer 1 S. — dem Postkassener Friedrich Bernhard Georgi 1 S. — dem Bahnbeamten Christian Hermann Gegensoib 1 S. — dem Bahnkassener Hermann August Reud 1 S. — dem Fabrikfeuermann Heinrich Hermann Höber 1 S. — dem Argentinienarbeiter Karl August Meyer 1 S. — der Hauswogter Sophie Emma Frieda Puschmann 1 S. — dem Tischler Hermann Ernst Keger 1 S. — dem Fabrikfloßer Karl Ferdinand Sulzer 1 S. — dem Kaufmann August Ernst Schulz 1 S. — dem Fabrikarbeiter Karl Hermann Keller 1 S. — dem Maschinenfloßer Max Hermann Reichardt 1 S. — dem Wechlermeister Bernhard Richard Wappler 1 S. — dem Bleiwarenarbeiter Emil Hermann Reichening 1 S. — der Weichschneiderin Agnes Rosalie Kestler 1 S. — dem Müller Friedrich Wilhelm Hauptlein 1 S. — dem Joener Adolf Reinhard Fiedke 1 S. — dem Wengobder Paul Julius Arnold 1 S. — dem Maschinenfloßer Ernst Paul Scholze 1 S. und 2. (Zwillinge.)

Ausgewote: Der Gasanstaltsfuernemann Max Ewald Busch mit der Hauswogter Emilie Ida Kiebel — der Kaufmann Gustav Alwin Reizer, Reizentag, mit der Hauswogter Marie Clara Perold, hier — der Maschinenfloßer Albert Hugo Seidrig mit der Weberin Anna Rosa Böhme — der Maurer Joseph Josef mit der Tagelöhnerin Franziska Houska — der Fabrikfeuermann Johann Heinrich Kiebel mit der Weberschwime Adoline Wilhelmine Vanbrug geb. Kapregh — der Schumacher Friedrich Richard Lierjesoer mit der Cartonagenarbeiterin Mathilde Louise Stetefeld.

Eheverlobungen: Der Tischler Friedr. Ernst Weigel mit der Weberin Anna Frieda Fißler — der Stugsbauer Richard Max Grundmann mit der Pianistin Veriga Stojk — der Klempner Emil Louis Peng mit der Plattlerin Anna Alwine Emmeline Martha Schupiano.

Storbefälle: Die Streckenarbeitersehefrau Marie Joha Kauter geb. Hegmann 30 J. 5 Mt. 17 T. — Louis Albert S. des Wäpelmehlers Louis Wilh. Beck 1 J. 6 Mt. 7 T. — Olga Anna L. des Orenjers der Staatsbahn Franz Otto Sommer 7 Mt. — Walter Oehmuth S. d. Kaufmanns Friedrich Paul Rehr 8 Mt. 7 T. — Max Alfred S. d. Eisendrehers Ernst Wilh. Windisch 7 Mt. 21. T. — Erich Feig S. d. Weichwarenrepperin Joha Emilie Böhme 1 J. 8 Mt. 27 T. — Wilhelm Johannes S. d. Faortikant Karl Wilhelm Oswald August Matzke 6 J. 28 T. — Luise Olga L. des Maschinenfabrikarbeiters Ernst Justus Marx 2 Mt. 10 T. — die Expedientensehefrau Vina Olga Bernoi geb. Schmolzer 22 J. 22 T. — Olga Clara L. d. Güterbodenarbeiters Hermann Gottlob Röder 6 Mt. 27 T. — Kurt Ernst S. d. Ausschlägers Ernst Otto Müller 3. Mt. 25. T.

Sächsisches.

Schneeberg, 14. Dezember. Die hiesigen Sieder treiben jedenfalls in eine Wohnbewegung ein. Wie es scheint, ist auf ein Nachgeben seitens der Arbeitgeber nicht zu rechnen.

Wildenau, 12. Dezember. Hier ist ein fremder Hund drei Kinder von 12 bis 13 Jahren. Es gelang den Hund zu erschlagen, ehe er noch weiteres Unheil anrichten konnte. Der Hund ist der Tollwut verdächtig. Das „Neuenbacher Tageblatt“ schreibt: An eine größere Anzahl Betriebshaber der hiesigen Legittinustriebe sind in den letztvergangenen Tagen seitens der Königl. Gewerbe-Inspektion „ragedogene gelangt, durch welche Erhebungen über eine geplante Beteiligung der Fabrikbeschäftigung verheirateter Frauen angestellt werden sollen.

Niederzimmern, 14. Dezember. Gestern Abend in vorgeklärter Stunde wurde ein Zwickauer Droßkentußer aufgebordert, einen Passagier nach Planitz, Waispof Weidig, zu fahren. Als er ziemlich das Ziel

erreicht hatte, merkte der Rutscher, daß sein Fahrgast am Anfang des Ortes unbemerkt ausgestiegen war, natürlich ohne Fahrgeld zu entrichten. Chemnitz, 14. Dezember. Das „Chemnitzer Tageblatt“ wird vom 1. Januar an zweimal täglich erscheinen.

Vantes.

Berschnappt. „Wie ist's denn, Dein Papa wo 'te doch drei Monate verreisen?“ — „Nein, die Reise ist ja im Gnadenwege in eine Geldstrafe umgewandelt worden!“

aus dem amer. kanischen Entenreich. Ein außerordentliches Duell, bei dem mit zwei Locomotiven gekämpft wurde, fand letzten Sonnabend in den Stahlwerken von Cyfarthja statt.

Zwei Freunde. Hans hat in der Wohnung seines Freundes Pepi ein Fenster eingeworfen und wird vom Vater des Pepi verfolgt. „Auf duoch den Dreck.“ ruft Pepi dem Hans zu viel boshafte Bemerkungen dazu.

Unbank in der Welt Bohn. Aus Cuzhaven wird dem „Hannoverschen Courier“ berichtet: Ein alter Seemann erzählt von einer Bant. Wir lagen in Cuzhaven einige Zeit vor Anker und arbeiteten an der Reinigung und Ausrüstung unseres Schiffes. Der Capitän war an Land gegangen. Es war notwendig, einen schweren Anker von der Mitte des Schiffes nach dem Hinterteil zu befördern. Der Steuermann und vier Matrosen konnten den Anker nur mühsam zusammen fortbewegen, und deshalb rief der Steuermann den Schiffskoch zu: „Du sein soat mal blüten mit an.“ „Gewiß! Wo soll das Tier bewohnen!“ Mit einem kräftigen Ruck, zum Erstaunen Aller, nahm der Koch den Anker auf die Schulter und schleppte ihn agter! — um dann wieder an seinen Rocktopf zu gehen. Als der Steuermann den Capitän von der Hiesigkeit des Kochs erzählte, ließ dieser den Kommandanten der Küche rufen, der angeführt der blanten Taler, die in der Kajüte aufgezählt waren auf eine Belohnung rechnen zu können glaubte. „Du sein“, begann der Capitän. „Du bist ja ein bannig sigr Reerl, über id kann Di nich gedruken! Hier is Dien Lohn über zwei Monat. Nu maat, dat Du von Boord kümst. Wenn Du moal mild wärist, schleist Du de Mannschaf alle Knoten entwei! Adjus mien gooder Heim!“

Ein Sittenprettiger. Räuber bei der Durchsuchung des Angefallenen: „Den Schering tragen Sie in der Westentasche? Hut schämen Sie sich!“

In Vertretung Hausfrau (zum Dienstmädchen leihe): „Marie, ich muß einen Augenblick herausgehen. . . . Bleiben Sie so lange hier, damit nicht über mich gesprochen wird.“

Das kann gut werden. Fremder: „Ich möchte mit einer Bahn ziehen lassen!“ — Dorfbar (die Thüre öffnend): „Wir' schön, kommen Sie mit auf den Hof, da haben wir mehr Platz!“

Druckfehler. Herr (entzückt): „Sie haben unseren Verein in Ihrem Blatte eine Gesellschaft von Saufbrüder genannt; wie kommen Sie dazu?“ Redakteur: „Das war ein Druckfehler; es sollte selbstverständlich heißen: Kaufbrüder.“

Aus der Instruktionstunde. Leutnant: „Also wenn ich zum Beispiel des Abends in Civil an Ihnen vorbeikomme, dann haben Sie kein Donneur zu machen, Wehalb wohl nicht?“ — Musikleiter: „Weil der Leutnant dann nicht gern erkannt sein wollen.“

Boshaft. Frau: „So, Sie haben meinen Mann in Baden-Baden gesehen. Wie sah er denn aus?“ — Freundin: „Ganz glücklich.“

Specialität. Warum behalten Sie diesen Schlut gel von Comptoristen?“ — „Der Reel mahnt großartig.“

Ihre Beschäftigung. A.: „Wie geht's denn jetzt der Frau Baronin?“ — B.: „O, die fährt entweder Rad oder aus der Haut!“

Kirchennachrichten.

Aue. St. Nicolai.

Am 3. Advent: Sonntag, den 17. Dezember: Früh halb 9 Uhr Beichte: Herr Diakonus Hertel. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt über Jagg. 2, 7—10: Herr Pfarrer Thomas. — Feier des heiligen Abendmahls. — Abends 8 Uhr: Missionstunde: Diakonus Hertel. — Abends 8 Uhr: Evang.-luth. Jungmännerverein.

Wittwoch, den 20. Dezember, abends 8 Uhr: III Advent-Weihnachtsgottesdienst. Herr Pfarrer Dr. Hermann Alsterlein-Pelle.

Am 3. Advent Vormittag 9 Uhr: Predigtgottesdienst

Seidenstoffe!

Damen- und Braut-Kleiderstoffe

grosses Sortiment in nur guten und soliden Qualitäten.

Bruno Schellenberger, Chemnitz, Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete

Versand nach auswärts direkt an Private. Musterporto- und spesenfrei.

Realgymnasium zu Chemnitz

Reitbahnstrasse 80.

Die Anmeldungen von Schülern zur Aufnahme in das Realgymnasium für nächste Ostern in der Zeit vom 8. bis 13. Januar 1900, Mittwoch u. Sonnabend 11-1 Uhr, an den übrigen Wochentagen 11-12 Uhr im Schulgebäude entgegenzunehmen.

Persönliche Vorstellung der Schüler ist erwünscht; Vorlegung des Geburts- des Impfscheins und des letzten Schulzeugnisses ist notwendig.

Aufnahmeprüfung: Montag, den 23. April früh 7 Uhr.

Es wird — auch im Interesse der Schüler — gebeten, die Anmeldungen rechtzeitig zu bewirken.

Chemnitz, im Dezember 1899.

Rektor Prof. Dr. Pflüger.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

Visiten-Karten
Auerthal-Zeitung.
Ernst Junke.

Schützenhaus Aue.

Morgen Sonntag von Nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlich einladet

H. Rimmel.

Neujahrs-Karten

mit Namensdruck

empfehlen

Auerthal-Zeitung.
Ernst Junke.

Zwickauer Börsenbericht vom 15. Dezember 1899.

Mitgeteilt durch Eduard Bauermeister, Bankgesch., Zwickau i. S.

Industrie-Aktien.	
Fodwaer Kohlenstein 390000	388 1/2
Chechobud. Meins.	1940 1/2
Böhm. Aktienbräu 300	605 1/2
do. do. 100	1950 1/2
J. v. d. Vereinsbräuerei	630 1/2
Chemn. Zementfabrik	118 1/2
Zwickauer Bank 118 1/2	119 1/2
Breinsbank	108,50
Un. d. Maschinenfabr.	1000 1/2
Un. d. Maschinenfabr.	1000 1/2
Schlemer Papierf.	170 1/2
Un. d. Fabrik Devrient	—
Braunkohlen-Aktien.	
Grube Ernst, Pr.-Akt. Sa. u.	1156 1/2
Un. d. Braunkohlenbauwer.	500 1/2
Pr.-Akt. Braunkohlenbauwer.	826 1/2
do. Prior.-Akt.	865 1/2
„Union“ zu Reuswitz, un.	1145 1/2
do. do.	—
Steinkohlen-Aktien.	
Un. d. d. d. Bergsch.	2480 1/2
do. do.	2200 1/2
Un. d. d. Riederöls.	333-340 1/2
do. Pr.-Aktien	333 1/2
Un. d. d. d. d. d. d. d.	1200 1/2
Un. d. d. d. d. d. d. d.	580 1/2
do. Pr.-Akt. II.	1070 1/2
do. do. Ser. II.	910 1/2
Un. d. d. d. d. d. d. d.	1110 1/2
do. Prior.-Akt.	4285 1/2
do. do. III.	4285 1/2
Un. d. d. d. d. d. d. d.	535-540 1/2
do. Prior.-Aktien	735-738 1/2
Un. d. d. d. d. d. d. d.	815 1/2
do. Pr. Aktien	815-818 1/2
do. do. E. II.	1121 1/2
Un. d. d. d. d. d. d. d.	732 1/2
do. Prior.-Akt.	930 1/2
Un. d. d. d. d. d. d. d.	445-450 1/2
Un. d. d. d. d. d. d. d.	1190-1165 1/2
Deutschlands Rüge	1310 1/2

Neu „Loreley“ Neu!

Rundharmonika, f. Tenor-Stimmung, extra tonvolle Stahlbronce-Stimmen, sehr Klangvoll, 28-tönig, in f. Klappent verpackt, allerliebster Instrument, mit Selbstlernschule ohne Notenkenntnis, kostet bei vorheriger Einzahlung des Betrages in Briefmarken oder durch Postanweisung nur

2 Mark!

Die Schule enthält neben einer Anleitung viele bekannte Lieder etc., jedoch ein Jeder ohne Notenkenntnis in einer Stunde dieses Instrument spielen und die schönsten Melodien hervorbringen kann. Kein Spielzeug. Diese Harmonika eignet sich auch vorzüglich zum Gesang.

F. W. H. Drabert-Rostock.

1 Sortimentkiste

praktischen

Glas-Christbaum-Schmuck

feinst verfertigt, auch überfponnen, versendet in diesem Jahre

à Mk. 4.50

franko nach Hause.

Der Inhalt ist eine freudige Überraschung f. Jung und Alt; als Gratis-Zugabe u. wirklich reizend gefüllte **Sonneberger Suppe.**

G. Wolters, Sonneberg, S.-M.

Schreiberbefragung für baldigst sucht. Näheres in der Expedition der „Auerthalzeitung“.

Publik. Ca. 800 Stück erreicht!

Glas-Christbaumschmuck
großes Sortiment, nur prachtvolle Neuheiten, als: f. Reflekt., Edelobst, Weihnachtsmänner, Glocken, Gold- und Silberfische und Fischchen, Rüsse, Fruchtbüchchen, f. übersp. Sachen, Naturfrüchte, Vögel, Dichterhalter, Kugeln und Eier in allen Farben, eine prachto. Baumspitze etc. etc. versch. aus erster Hand gut verpackt franco gegen Nachnahme für den billigen Preis von Mk. 5 oder Mk. 4.50 bei Einzahlung des Betrages. Auf Wunsch auch reichhaltigere Sortimente in allen Preislagen.

Karl Köhler Schw. M., Lauscha i. Thür.

Zur Weiterempfehlung lege bei: 1 hochf. Reif-Engel, 4 St. prächtige Fasanen mit natürlichen Federn, 1 bunten schwebenden Afrikanischen Schmetterling und 1 Paket Lametta.

Zahlreiche Anerkennungsbriefe: „Berichte Ihnen kurz, daß das Ristchen angekommen und zu unserer Zufriedenheit ausgefallen ist. Wir werden Sie nächstes Jahr wieder empfehlen.“
Laußkitten, 22. Dezember 1898. Gastwirth Fischer.

Achtung!

Eine ausgeklagte Wechselforderung über 138.11 Mk. an den Uhrmacher Gustav Adolf Corleis, Aue, Wettiner- und Albertstrassen-Gäß, für Lieferung von Margarine etc. verkauft
Louis Arendt, Aue, Marktgräßchen 2.

ff. Mecklenburger und Thüringer Wurstwaren

empfehlen
Marie Arendt, Aue, Marktgräßchen 2.

Briefbogen

liefert
Auerthalzeitung.

Un streifenlos ist seit 1880 Prof. Dr. Liebers echtes

Nervenkraft-Elixir.

Volständige radikale und sichere Heilung von allen, selbst den hartnäckigsten Nervenleiden, sichere Heilung bei Magen-, Kopf-, Rheumalgie, Herzklopfen, Migräne, schlechte Verdauung, Unvermögen etc. Ausführl. in Buche Ratgeber, gratis bei der Centralen Hoch & Co., Voorburg, Z.-Holland. Zu haben in Flaschen 3 Mk. 5 Mk. 9 Mk. — Hauptdepot Mohren-Apothek. Ant. Witte, Neulohde, See, Salvator-Apothek, Pressburg, sowie in vielen Apotheken des In- u. Auslandes. Verzeichniss der Depots im Rathgeber.

Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weisse Haut, rosigen, jugendlichen Teint und ein Gesicht ohne Sommer sprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur: **Radebeuler Eikenmild-Seife** v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden, St. 60 Pf. bei: **Apoth. Kuntze** in Aue.

Wer sucht Stellung?

Stellungen aller Branchen? Wer sucht Personal? Stellungen sowie Personal wird sofort nachgemessen durch das Central-Stellen-Nachweis-Bureau **Fortuna** Braunschweig.

Bedarfs-Artikel

Herrn u. Damen
W. A. Fischer, Frankfurt a. M.
Neuheiten! Preisl. Auflr. gef. geg. 10 Pf., offen gratis!

Eisenbahn-Fahrplan.

Gültig ab 1. Oktober 1899.

Abort-Aue Chemnitz.				
ab Abort	4,28	8,16	1,22	6,40
ab Aue	5,22	9,16	2,10	7,36
ab Chemnitz	5,59	9,55	3,02	8,06
ab Chemnitz	6,53	10,35	3,47	8,44
ab Chemnitz	7,04	10,43	3,57	8,53
ab Chemnitz	7,21	10,57	4,13	9,07
ab Chemnitz	7,32	10,28	4,23	9,15
ab Chemnitz	7,48	10,18	4,39	9,28
Chemnitz-Aue-Abort.				
ab Chemnitz	5,10	8,20	1,26	7,35
ab Chemnitz	5,21	8,30	1,36	7,45
ab Chemnitz	5,32	8,41	1,46	7,55
ab Chemnitz	5,48	8,58	1,55	8,09
ab Chemnitz	6,08	9,19	2,12	8,24
ab Chemnitz	7,08	10,15	3,07	9,21
ab Chemnitz	8,48	11,35	4,24	10,24
ab Chemnitz	11,16	2,05	6,52	10,57
Chemnitz-Aue-Abort.				
ab Chemnitz	11,45	5,18	6,15	12,20
ab Chemnitz	2,30	7,10	8,58	11,53
ab Chemnitz	4,44	8,11	9,28	12,17
ab Chemnitz	5,48	9,15	10,34	1,16
ab Chemnitz	6,09	9,46	10,55	1,36
ab Chemnitz	6,20	10,00	11,06	1,46
ab Chemnitz	6,28	10,11	11,14	1,54
ab Chemnitz	6,35	10,22	11,21	2,01
ab Chemnitz	7,14	8,18	11,54	3,06
ab Chemnitz	7,30	8,35	12,09	3,21
ab Chemnitz	7,38	8,46	12,18	3,30
ab Chemnitz	7,55	9,05	12,36	3,47
ab Chemnitz	8,08	9,13	12,43	3,55
ab Chemnitz	8,44	9,11	1,25	4,49
ab Chemnitz	9,13	2,00	7,24	11,11
ab Chemnitz	9,43	2,33	7,46	11,33

Annaberg-Aue-Berbau.

ab Annaberg	6,00	9,18	2,26	7,36
ab Annaberg	6,40	9,57	3,06	8,16
ab Annaberg	6,51	10,08	3,17	8,29
ab Annaberg	7,10	10,27	3,36	8,48
ab Annaberg	7,24	10,42	3,54	9,08
ab Annaberg	7,39	10,56	4,16	9,16
ab Annaberg	7,52	11,10	4,29	9,17
ab Annaberg	8,04	11,23	4,41	9,28
Nur Sonn- u. Festtags ab Schwarzenberg	11,04	11,04	11,04	11,11
Nur Sonn- u. Festtags ab Annaberg	11,17	11,17	11,17	11,22
Aue				
ab Aue	5,05	8,15	1,19	6,33
ab Aue	5,16	8,28	1,27	6,41
ab Aue	5,28	8,40	1,39	6,52
ab Aue	5,38	8,49	1,48	7,03
ab Aue	6,18	9,28	2,28	7,18
ab Aue	6,32	9,46	2,45	7,36
ab Aue	6,47	10,06	2,54	7,48
ab Aue	7,23	10,20	3,40	8,02
ab Aue	9,25	12,22	5,41	9,57

Nieder-Schlema-Schneeberg.

ab Nieder-Schlema	6,28	8,34	10,10	12,19	2,42	5,19	8,19	10,44	11,57
ab Nieder-Schlema	6,58	8,59	10,35	12,43	3,07	5,44	8,43	11,08	12,21

Schneeberg-Nieder-Schlema.

ab Schneeberg	4,49	7,33	9,14	10,40	1,11	4,09	7,10	9,34	11,19
ab Schneeberg	5,13	8,19	9,41	11,06	1,24	4,35	7,34	9,58	11,43

Schneeberg-Oberittersgrün.

ab Schneeberg	7,35	11,10	3,55	6,05	9,22
ab Oberittersgrün	8,24	11,56	4,40	6,54	10,07

Oberittersgrün-Schneeberg.

ab Oberittersgrün	6,33	9,54	2,49	4,55	8,11
ab Oberittersgrün	7,09	10,38	3,33	5,37	8,04

Berbau-Aue-Annaberg.

ab Leipzig	11,40	7,05	7,38	9,20	1,08	8,50	7,44	7,16	
ab Leipzig	1,35	8,30	9,44	11,28	3,01	6,02	9,05	9,25	
ab Leipzig	1,38	8,34	9,53	12,22	3,11	6,32	9,12	10,05	
ab Leipzig	1,52	8,47	10,13	12,43	3,27	6,45	9,32	10,25	
ab Leipzig	5,15	8,57	11,14	1,23	3,35	7,01	9,37	10,50	
ab Leipzig	5,35	9,19	11,31	1,45	3,55	7,19	9,55	11,08	
ab Leipzig	6,10	9,42	11,55	2,10	4,18	7,42	10,19	11,30	
ab Leipzig	6,10	9,53	12,04	2,21	4,28	7,52	10,28	11,39	
ab Leipzig	6,27	10,09	12,17	2,39	4,44	8,08	10,40	11,54	
ab Leipzig	6,37	10,19	12,25	2,49	4,54	8,18	10,48	12,08	
Aue									
ab Aue	6,44	10,27	12,26	3,02	5,01	8,33	10,32	12,08	
ab Aue	6,57	10,39	12,38	3,15	5,14	8,46	10,41	12,22	
ab Aue	7,14	10,58	12,47	3,36	5,34	9,11	10,54	12,35	
ab Aue	7,28	11,07	12,57	3,49	5,43	9,21	11,04	12,48	
ab Aue	7,41	11,24	1,06	5,59	9,37	—	—	—	
ab Aue	8,11	11,45	1,25	6,30	10,02	—	—	—	
ab Aue	8,18	12,00	1,47	6,54	10,17	—	—	—	
ab Aue	8,50	12,32	2,24	7,36	10,54	—	—	—	

Schwarzberg-Johanngeorgenstadt.

ab Schwarzberg	7,35	11,13	5,40	9,28
ab Johanngeorgenstadt	8,12	11,43	6,13	9,55
ab Johanngeorgenstadt	8,27	11,56	6,27	10,08
ab Johanngeorgenstadt	8,52	12,21	6,54	10,33

Johanngeorgenstadt-Schwarzberg.

ab Johanngeorgenstadt	5,51	9,30	2,58	7,42
ab Johanngeorgenstadt	6,19	9,56	3,24	8,08
ab Johanngeorgenstadt	6,32	10,09	3,37	8,21
ab Johanngeorgenstadt	7,03	10,38	4,03	8,53

Stollberg-Zwönitz.

ab Stollberg	4,55	9,00	1,11	3,25	8,30
ab Zwönitz	5,43	9,41	1,42	4,17	8,09

Zwönitz-Stollberg.

ab Zwönitz	7,28	10,11	1,20	3,39	10,31
ab Zwönitz	8,15	10,42	1,50	4,30	11,13

Christbaumbehänge

in Biför, Chocolate, Schaum u. Fondant, div. Lübeder, Königsberger Marzipan, pa. Lebkuchen, Chocolate-Figuren, sowie gefüllte Attrappen, Bonbonniere und Pfefferkuchen äusserst in reizenden Ausführungen, zu Geschenken vorzüglich geeignet.

Speculatus, delicates Christbaumconfect, Dresdner Stollen

in verschiedenen Sorten empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
Tel. 124. **Herm. Seidel,** Tol. 124.
Conditorei, Bahnhofstrasse.

Chocolate 1/4, Pfd. 25 Pfg.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle zum Backen

garantiert reine Bayr. Schmelzbuttermargarine wie Naturbutter im Geschmack zu 50, 60, 70 und 80 Pf. pro Pfd.
Schmelz-Margarine zu 70, 80 und 90 Pfg. pro Pfund.
Schmalz zu 60 und 65 Pfg. pro Pfund.
Marie Arendt, Aue, Marktgräbchen 2.

Dresdner Bank

Act.-Cap. 130 Mill. Reserven 34 Mill. Dresden, Berlin, London, Hamburg, Bremen, Hannover, Nürnberg, Fürth, Mannheim, Chemnitz.

Filiale der Dresdner Bank Chemnitz
Johannisplatz.

befasst sich mit allen Zweigen des Bankgeschäftes unter äusserst coulant. Bedingungen u. empfiehlt sich besonders für:
Ankauf u. Verkauf von Staatspapieren, Eröffnung v. Conto-Correntverbindungen und Check-Conten, Annahme von Baareinlagen zur Verzinsung mit 3, 3 1/4, 3 1/2, 4 % Aufbewahrung v. Depots Treuhänder-Vermittlung.

Rich. Günther, Aue,

Inhaber: Albin Hofmann, Eisenhandlung am Markt, empfiehlt zu praktischen Weihnachtsgeschenken:

Waschmaschinen

Werkzeugkasten, Werkzeugkästen, Laubsägekästen, Kohlenkasten, Wirtschaftsswagen, Brauöfen, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen, Wringmaschinen, Schirminnen, Blumentische, Platten m. gewichm. Stählen.

Solinger Stahlwaren

als: Tischmesser u. Gabeln, Taschenmesser, Kinderschlitzen, Schlittschuhe in grosser Auswahl, Dampfmaschinen und Modelle, Christbaumständer.

Betteinlagekaffe, Spülkanne, Insalatapparat, verschiedene Spritzen, Leib- und Monatsblinden, sowie alle übrigen Artikel zur Krankenpflege billig bei

W. Tielemann, Bodauerstr. 42.

Fleischsaft und Blutarmut heile ich seit 1892 nach eigener Methode. Doch kein Misserfolg. **W. Tielemann,** Bodauerstr. 42.

Puppen-Wagen und Sport-Wagen

empfehle in sehr grosser Auswahl zu äusserst billigen Preisen.

Carl Männchen, Aue, Bahnhofstr.

Schulranzen und Taschen, Lederschürzen, gute selbstgefertigte, keine leichte Fabrikware wie bei Händlern empfiehlt **W. Tielemann,** Bodauerstr. 42.

Wieder, die sich kranken- oder krankegend, blutarm, nerven- oder nierenkrank fühlen, leiden hauptsächlich an

Hämorrhoiden!

Kenntzeichen: Unregelm., harter Stuhlgang, Blutungen des Mastdarmes, des Rectum und der Lunge, Jucken u. Brennen im Rectum, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, Schwindel, Abmagerung, Kollern und Blagen in den Gelenken, Heftigkeit, Schwäche, Appetitlosigkeit, Jaueres u. bitteres Kuffisken, Wangenröthen, kalte und schwache Hände u. Füße, Abmagerung, schle., gelblichgrüne Weichstühle u. s. f.

Sicherste Pülse

Hierfür bietet das tausendfach bewährte Heilverfahren des Hgl. Seebadortes und Kreisphysikus Dr. med. Schauenburg. Man wende sich mit Angabe der Krankheitserscheinungen brieflich an das Priv.-Sanitäts-Institut Bismarck, Jahnstrasse 2 b 1.

Denkbar günstige Erfolge auch bei Magen- und Nervenleiden, Gicht und Rheumatismus, Wasserhaucht, Hals- und Brustkrankheiten, Blut- u. Nervenleiden, Bluthusten, Blutarmut, Bleichheit, Frauen-, Haut- und Geschlechtsleiden, Bettlägeren etc.

Frauenverein Aue.

Zu der Sonntag, den 17. Dezember nachm. 4 Uhr in der Turnhalle an der Schwarzenbergerstrasse stattfindenden **Weihnachtsbescherung,** ladet hierdurch im Namen des Vorstandes mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung herzlich ein **Pauline Dreher.**

Erdarbeiter

finden Beschäftigung an der Müdenfurter-Regulierung in Auerhammer. **G. Mothes.**

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich zum Backen:
Hochfeine bayrische Schmelz-Butter, pro Pfund 70, 80, 90 u. 100 Pfennige.
Schmelz-Margarine pro Pfund 50, 60, 70 und 80 Pfennige.
Salz-Margarine pro Pfund 50, 60, 70 und 80 Pfennige.
Reinen Schweine-Schmalz. **Job. Corleis,** Gae Wettiner- u. Albertstrasse.

Große Auswahl

von Material zu **Blumen- u. Filigranarbeiten,** sowie **div. Seiden-, Sammet- und Crep-Papiere** empfiehlt **May Sabra,** Buchbinderei und Papierhandlung.
Hochf. Tafel- u. Christbaumäpfel, sowie **Wall- und Nusskugeln** empfiehlt zu billigen Preisen **Marie Arendt,** Aue, Marktgräbchen 2.

Cacao Cognac

1 Flasche 3 Mt. empfiehlt **R. Kirsten, Aue.**

Diejenige Person, welche am 11. d. M. gegen Abend einen

Ruschelschlitten

aus der Hausflur mitgenommen, wird ersucht denselben wieder zurückzugeben, andernfalls ich der Polizei Anzeige mache **W. Martin,** Eisenbahnstr.

ff. bayrisches Schöpfensfleisch

9 1/2 Pfd. franko 5 Mark versendet bis Weihnachten **Herm. Järber,** Fleischermstr., Plauen i. Vogtl.
Im Ganzen circa 40 Pfund schwer à Pfd. 40 Pfg.

W. Tielemann, Bodauerstr. 42.

Weihnachtsfeste

empfehle ich **W. Tielemann,** Aue, Bodauerstrasse 42 zur Warnung von gestohlenen Postträgern, Sogartissen, Weistagelagen, in Holz- und anderen Sachen, Jagjade u. s. w.

Reinen Bienenhonig

vers. die Postbox zu N. 9.50 franko geg. Nachnahme. Legere **W. Tielemann,** Bodauerstr. 42.

Postträger, Porzellan, Silber, Gold, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Zink, Nickel, Chrom, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Zink, Nickel, Chrom

empfehle ich **W. Tielemann,** Bodauerstr. 42.

Zum Stempeln der Waage

wird ein darauf eingerichteteter junger Mann gesucht. Angebote unter N. 3 10 postlagernd Auerbach i. Vogtl. erbeten.

Frau Ida Wehler, Greiz

empfehle ich ihr großes Lager in reiner, Damenleidertoffen Greizer Fabrikat an Private zu bestmöglichen Preisen. **W. Tielemann,** Bodauerstr. 42.

W. Tielemann, Bodauerstr. 42.